



Postulat

21/26 betreffend Quartier-Check Emmen: Gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Quartieren prüfen und stärken

I. Ausgangslage

Die Gemeinde Emmen bekennt sich zu einem **gleichwertigen Zusammenleben aller Einwohnerinnen und Einwohner** – unabhängig davon, in welchem Quartier sie wohnen.

In politischen Diskussionen und Vorstössen werden jedoch immer wieder Einzelfragen zur Quartiergerechtigkeit thematisiert, etwa zur Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr, zur Verfügbarkeit von Spiel- und Begegnungsräumen oder zur Qualität des öffentlichen Raums.

Zunehmend rücken auch **klimatische und umweltbezogene Faktoren** wie **Hitzeentwicklung im Siedlungsraum** sowie **Lärmbelastung entlang von Verkehrsachsen** in den Fokus, welche die Lebensqualität in den Quartieren unterschiedlich beeinflussen können.

Diese Fragen werden bisher **punktuell und themenspezifisch** behandelt. Was fehlt, ist eine **gesamthafte und vergleichbare Betrachtung der Quartiere**, welche Stärken, Unterschiede und mögliche strukturelle Benachteiligungen systematisch sichtbar macht.

II. Anliegen

Ziel dieses Postulats ist es, eine **sachliche und fundierte Grundlage** zu schaffen, um beurteilen zu können, ob in Emmen alle Quartiere über **vergleichbare Voraussetzungen für Lebensqualität und Alltagsnutzung** verfügen.

Dabei soll nicht von Defiziten ausgegangen werden, sondern ergebnisoffen geprüft werden:

- wo Emmen bereits gut aufgestellt ist,
- wo Unterschiede bestehen,
- und ob daraus ein politischer Handlungsbedarf abzuleiten ist.

Der Fokus liegt auf **Transparenz, Vergleichbarkeit und Nachvollziehbarkeit**.

III. Postulatsforderungen

Der Gemeinderat wird beauftragt, eine **systematische Analyse der Quartiere in der Gemeinde Emmen** vorzunehmen und dem Einwohnerrat Bericht zu erstatten.

Die Analyse soll insbesondere folgende Bereiche berücksichtigen:

- **Öffentlicher Verkehr**
 - Erreichbarkeit von Haltestellen

- Taktfrequenzen
- Anbindung an zentrale Orte des Alltags (Schulen, Einkauf, Verwaltung)
- **Öffentliche Infrastruktur**
 - Spielplätze
 - Aufenthalts- und Begegnungsräume
 - Grün- und Freiräume
- **Alltagsqualität und Sicherheit**
 - Öffentliche Beleuchtung
 - Fuss- und Veloverbindungen
 - Qualität und Nutzbarkeit des öffentlichen Raums
- **Umwelt- und Belastungsfaktoren**
 - Identifikation von Hitze-Hotspots im Siedlungsgebiet
 - Analyse der Lärmbelastung, insbesondere entlang von Verkehrsachsen
 - Prüfung gemeindeeigener Strassenabschnitte, bei denen geltende Anforderungen oder Zielwerte im Bereich Strassenlärm nicht mehr eingehalten werden
- **Soziale Treffpunkte**
 - Quartierzentren
 - Gemeinschafts- und Begegnungsangebote
 - Niederschwellige Treffmöglichkeiten
- **Transparenz über öffentliche Investitionen**
 - Übersicht über die Verteilung öffentlicher Investitionen der vergangenen Jahre (z.B. über einen Zeitraum von rund zehn Jahren) auf die Quartiere,
 - insbesondere in den Bereichen:
 - Strassen und öffentliche Plätze
 - Schul- und Bildungsinfrastruktur
 - Freizeit- und Begegnungsinfrastruktur

Die Quartiere sollen anhand **klar definierter und möglichst objektiver Kriterien** vergleichbar dargestellt werden.

Der Gemeinderat kann dabei prüfen, ob **Erfahrungen oder Modelle aus anderen Agglomerationsgemeinden** als Orientierungshilfe beigezogen werden können.

IV. Abgrenzung

Das Postulat verlangt **keine sofortige Umsetzung von Massnahmen** und **keine Festlegung neuer Standards**.

Es handelt sich ausdrücklich um einen **Analyse- und Prüfauftrag**, der bestehende Planungen, Strategien und Konzepte berücksichtigt und nicht ersetzt oder dupliziert.

Über allfällige Massnahmen wird erst auf Basis der Ergebnisse und in separaten politischen Vorstössen entschieden.

V. Schlussbemerkung

Gleichwertigkeit bedeutet nicht, dass jedes Quartier identisch ausgestaltet sein muss. Sie bedeutet, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner in Emmen **vergleichbare Chancen auf Lebensqualität, Erreichbarkeit und Teilhabe** haben.

Mit einem Quartier-Check erhält Emmen ein sachliches Instrument, um Stärken sichtbar zu machen, Unterschiede einzuordnen und künftige Entscheidungen **transparent, fair und faktenbasiert** zu treffen.

Emmenbrücke, 24. April 2026

Im Namen der Die Mitte Fraktion

Michael Hunold

Daniel Diltz

Severin Elvedi